



Stadt mit dem Waldrand

Die Stadt mit dem Waldrand,
Die ist mir sowas von bekannt,
Ich glaub in ganz Deutschland,
Gibt's keine Stadt, in der ich soviel Grün statt
Beton fand,
Ausm Stand falln mir tausend Dinge ein,
Die machen mich alle
Und das liegt an Stuttgart ganz allein:

Der Bahnhof mit dem Stern und der Weinberg hinten dran
Und die Häuser direkt an der Stadtautobahn
Und der Wald rings auf dem Kessel, die biologische Fessel
Und die Gaskessel Gaisburg,
Die heizen dir ein zu nem Gaisburger Marsch,
(Los beweg dein' Ar... !)
Und das Daimlerstadion: kurvenheimelige Stahlkonstruktion
Mit Achterbahn-Takelage - die bringt mich in Rage!
Und der Rotenberg, die Villa Berg - *noch* so'n Weinberg!
Und die Kinder-Eisenbahn aufm Killekillekillesberg!
Ich glaub ich werd' zum Zwerg!
Karlshöhe, Weinsteige, dann rüber nach Botnang,
Rauf und runter, dir wird die Fahrt nicht lang; Mensch,
Neulich rutsch ich auf Bananenschaln die „Stäffele“ hinunter;
Is mir n'Zahn entfalln – is das n' Wunder?!

*Das ist zuviel Stuttgart, ich raff's bald nicht mehr,
Weil's packt mich zu sehr, was ich seh, was ich hör,
Was ich riech, was ich schmeck,
Stuttgart, was ist dein Sinn und Zweck?
Zuviel Stuttgart, hej, ich komm nich hinterdrein,
Komm laß gut sein!
Ich komm in Not, du Kleinod, du Stadt,
Stuttgart der Hügel, ich hab's satt, ich will wissen:
Wer macht wen von uns beiden platt?! [...]*